

Grundlagen des bauaufsichtlichen Einschreitens – Teil 2

Zielgruppe Mitarbeiter/-innen der unteren Bauaufsichtsbehörden, von Ämtern mit Bauherrenfunktion sowie von Bauämtern der Gemeinden

Ihr Nutzen In diesem dreigeteilten Seminar erhalten Sie einen umfassenden praxisnahen Überblick über die repressiven Eingriffsbefugnisse der unteren Bauaufsichtsbehörden. Hierbei wird insbesondere Wert auf eine Verknüpfung der Anforderungen an das bauaufsichtliche Einschreitverfahren mit den wesentlichen Vorschriften des Allgemeinen Verwaltungsrechts gelegt. Unter Verwendung einer Vielzahl von Beispielen aus der Praxis und mit Bezug auf aktuelle Rechtsprechungen wird auf die häufigsten Verfahrensfehler eingegangen und Hinweise zu deren Vermeidung gegeben.

Im Mittelpunkt des zweiten Teils stehen die verfahrensrechtlichen Anforderungen, die Ermessensausübungen mit den Besonderheiten des intendierten Ermessens und der Ermessenreduzierung auf Null sowie mögliche Probleme mit Fristsetzungen in den bauaufsichtlichen Anordnungen.

- Inhalt**
1. Verfahrensrechtliche Anforderungen
 2. Grundsatz der Bestimmtheit
 3. Ermessen und Verhältnismäßigkeit
 - Entschließungs- und Auswahlermessen
 - Ermessensreduzierung auf Null
 - Intendiertes Ermessen
 - Grundsatz der Verhältnismäßigkeit
 4. Fristsetzungen

Arbeitsmittel Bitte die SächsBO, das VwVfG und das SächsPBG zur Veranstaltung mitbringen

Dozent Ralf Lorenz

Nummer G-01-43/27

Termin **2. November 2027** von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr

Ort SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Infotafel 5. Etage)

Entgelt 110,00 € Mitglieder des Zweckverbandes
143,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.skسد.de informieren.